

Der Weg zu den Sternen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1922)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-989022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Brustwehren sind aus massigen Ziegeln aufgeführt. In Kniehöhe enthalten sie in Entfernungen von drei zu drei Meter Schießscharten für liegende Schützen, und über diesen Schießscharten befinden sich Einschnitte für Geschütze. Zur größeren Verstärkung erheben sich alle zweihundert Meter massive viereckige Wachtürme. In früheren Jahrhunderten standen längs der Mauer Hunderttausende von Soldaten unter den Waffen, die Türme hatten feste, von Offizieren befehligte Wachen, Tag und Nacht im Dienst. Aber heute ist keine Wache mehr, und die schweren Kanonen, deren Schlünde früher dräuend gegen die Mongolei gerichtet waren, liegen verrostet, umwuchert von Unkraut, auf der Mauer.

Der Weg zu den Sternen.

Ein Flieger, der in der Sekunde ca. 28 Meter zurücklegt, würde nach fünfmonatiger, ununterbrochener Fahrt den Mond erreichen, während er 58 Jahre unterwegs sein müßte, um zum Abendstern, der Venus, zu gelangen. Wollte er der Sonne einen Besuch abstatten, so brauchte er nicht weniger als 170 Jahre zu dieser Reise, die ein Lichtstrahl, bei einer Geschwindigkeit von 300,000 km in der Sekunde, in knapp $8\frac{1}{2}$ Minuten ausführen könnte. Eine von der Erde abgefeuerte Granate würde den Weg zur Sonne in fünf Jahren zurücklegen, zum Monde aber schon in $4\frac{1}{2}$ Tagen.

Der gleiche Luftschiffer, welcher in 170 Jahren zur Sonne eilt, brauchte, um den nächsten Fixstern im Weltenraume, d. h. die nächste Sonne im Raume außerhalb der unsrigen, zu erreichen, volle 45 Millionen Jahre. Sogar das Licht bedarf mehr noch als $4\frac{1}{2}$ Jahre, um von dieser nächsten Sonne, dem Alpha im Sternbilde des Zentauren, zu uns zu gelangen; und Alpha im Zentauren ist doch der nächste unter vielen Millionen von Fixsternen!

Der Baikalsee ist der tiefste Binnensee der Welt, ja die größte Vertiefung, die es überhaupt in einem der Festländer unserer Erde gibt; seine Tiefe beträgt 1522 Meter, und da der Spiegel des Sees 462 Meter über dem Meere liegt, reicht sein Grund 1060 Meter unter den Meeresspiegel.